

Veranstaltung teil. Auch beteiligten sich an diesem letzten Kursus zwei Mitglieder der bayrischen staatlichen Kommission für Vogelschutz, die Herren Regierungsrat Neblich und Forstassessor Haenel. Die als spätere Leiter der drei bayrischen staatlichen Versuchsstationen in Aussicht genommenen Herren sind für drei Monate nach Seebach kommandiert. Die Zahl der auf solche Weise Unterwiesenen, welche berufen sind, das hier Gelernte in alle Lande hinaus zu tragen, beträgt bis jetzt 168.

Die Station erfreut sich ständig zunehmenden schriftlichen und persönlichen Zuspruchs. Die Besuchsziffer des laufenden Jahres hat das sechste Hundert überschritten. Für den mittelbaren Erfolg des Vogelschutzes, die Verhütung der Schädlingsplagen, mehren sich die Belege auch im Jahre 1910, besonders in den Weinbergsgeländen.

Der Königlich Preussischen Regierung kann nicht genug gedankt werden, dass durch ihr einsichtsvolles Eingreifen die auf der Seebacher Versuchsstation gewonnenen Erfahrungen und sicheren Erfolg versprechenden Einrichtungen jetzt in ausgiebigster Weise der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Major z. D. Henrici.

Zur Frage, ob sich die Turmschwalbe vom Erdboden erheben kann. Ein im Dachraume unseres Schulhauses am 12. Juni 1909 gefangener Segler flog, nachdem ich ihn auf den flachen Erdboden gesetzt hatte, sogleich auf und davon.

Werdohl.

W. Hennemann, Lehrer.

Meise und Buntspecht. In meiner Veranda, 1 $\frac{1}{2}$ Meter vom Wohnzimmerfenster entfernt, habe ich ein Erbesches Futterglöckchen für Meisen hängen. Es ist ausschliesslich für Meisen und meisenartige Vögel bestimmt und besteht aus einem Tonglöckchen, in welches der Futterkuchen, hergestellt aus Sämereien und geschmolzenem Talg, geschoben wird. Bei der Futterentnahme klammern sich die Vögel an ein senkrecht hängendes Stäbchen an. (Preis 30 Pfennig, Versand durch Plantagenbesitzer Fr. Erbe in Bevensen, Kreis Uelzen.) Die Meisen nehmen ohne Ausnahme das Glöckchen gerne an und holen zweifelsohne ihre Sippe auch aus anderen Gärten herbei. Am 12. Dezember beobachtete ich, wie eine Kohlmeise mit dem grossen Buntspechte (*Dendrocopus major*) angeflogen kam und sich in der Nähe des Futter-

glöckchens in einen Apfelbaum setzte, während der Specht eifrig das Futter anschlug. Die beiden Vögel flogen zusammen wieder fort. Am folgenden Tage hat meine Frau den Specht noch einmal am Glöckchen gesehen.

Jelmstorf b. Bevensen.

K. Meyer.

Hundertjahrfeier der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz.

Die Gesellschaft feiert in diesem Jahre ihr 100jähriges Bestehen, an dem voraussichtlich zahlreiche naturwissenschaftliche Vereine und Vertreter der Naturwissenschaft an Universitäten und anderen Instituten teilnehmen werden. Die Feier ist auf den 9. und 10. Oktober festgelegt worden. Am Sonntag, den 8. Oktober findet ein Begrüssungsabend und am 9. die Feier selbst statt, woran sich am 10. Oktober ein Ausflug in die benachbarten Berge anschliesst.

Dr. B. Alexander Katz.

Der Gimpel als Gartenbrutvogel. Zur „neuen Anpassung“ unseres Gimpels (vgl. Jahrg. 35, No. 11 dieser Zeitschrift, P. F. Lindner) seien einige entsprechende Beobachtungen mitgeteilt. Ich habe dem Vorkommen dieser Art stets besondere Aufmerksamkeit zugewandt: Gimpel waren die ersten Bewohner meines Flugkäfigs, ein Paar hat dort in zwei Sommern gebrütet; von den zahmen Pfleglingen übertrug ich meine Vorliebe auf ihre freien Artgenossen, und immer noch ist mir's von neuem eine eigene Freude, wenn mich draussen der vertraute Lockruf grüsst, so oft ich ihn inzwischen in Garten und Wald gehört habe. So konnte mir nicht entgehen, dass die schönen Vögel, die ich um Dresden nur vereinzelt als Wintergäste zu treffen gewohnt war, in Jena sich auch während der Brutzeit in Gärten der Stadt aufhielten; meine Vermutung, dass sie hier tatsächlich brüteten, bestätigte sich schon im ersten Sommer. Am 25. Juni 1907 beobachtete ich einen flüggen Gimpel in den Anlagen an der Leutra (neben dem Garten der Landesheilanstalten), am 2. Juli im Botanischen Garten vier bereits selbständig scheinende Junge, und am selben Tage, drei Stunden später, im Garten des Zoologischen Instituts eine weitere flügge Brut unter Führung der Alten. 1908 und 1909 habe ich dann zu allen Jahreszeiten — im Winter fast täglich — alte Vögel in der Stadt gesehen, im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Henrici D., Hennemann W., Meyer K., Katz B.
Alexander

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 190-191](#)